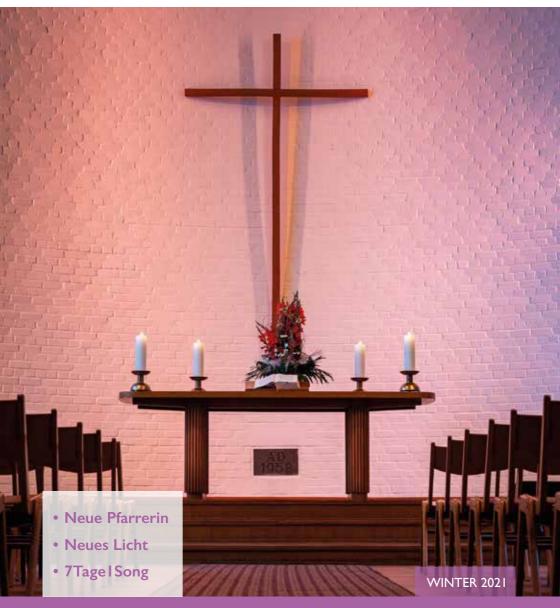


GEMEINDE aktuell





ANGEDACHT	JUNGE KIRCHE
Jahreslosung 2022 (Pfr. Diezun)04	Fahrt nach Rohren
	Praktikumsbericht
AKTUELL	Kein Tipidorf?
Eine neue Pfarrerin für Grevenbroich! 06	Ferienprojekt in Orken33
Fragen an Pfarrerin Weidner 07	Ferienprojekte in Gustorf und Neurath 34
Renovierungsarbeiten Christuskirche 08	Treffpunkte
Wo Gottes Geist weht	_
Konfirmationen 2021	GEMEINDE HILFT
Frühschichten im Advent 12	Neue Pateneltern gesucht
Seniorenweihnachtsfeiern 12	Kleidersammlung für Siebenbürgen 39
Was wird kommen in der Gemeinde? 13	Sterbe- und Trauerbegleitung39
Das Presbyterium ohne Bettina Boles,	Telefonseelsorge40
Stefanie Mayer und Stefan Biegemeier 14	
Ein neuer Kreis für Alt und Jung 16	BÜCHERTIPP
Taizé-Gebet	"Das kleine WIR"
Weltgebetstag 4. März 2022	The Expanse Bd. 9: Leviathan fällt 42
Gemeindebriefverteiler gesucht 17	ALIC DEP RECION
BERICHTE & RÜCKSCHAU	AUS DER REGION
Unsere Sommerkirche	Abschied von Pfarrer Thomas Spitzer44
Ausflug nach Walsum-Vierlinden	1700 Jahre Jüdisches Leben 45
7 Tage Song	GRUPPEN & KREISE
7 lage 1 30lig20	Wöchentliche und besondere Treffpunkte 46
KIRCHENMUSIK	Wochendiche und besondere Trenpunkte 40
Kinderkantorei live im Gottesdienst 22	FAMILIENNACHRICHTEN
Hauskonzerte an den Seniorenheimen 23	Geburtstage der Senioren 50
Jugendkantorei auf Chorfahrt 24	Taufen, Trauungen und Bestattungen 52
Kantorei nach dem Lockdown25	
Konzerte in der Christuskirche26	ANSPRECHPARTNER
	Adressen und Telefonnummern 54
GOTTESDIENSTE	
Gottesdienstplan unter Vorbehalt 27	
Gemeindegottesdienste 28	
Seelsorge in den Altenheimen 29	TITEL: MICHAEL GODENAL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)

ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | AUFLAGE 4.820 Stück

REDAKTION K. Cass, M. Diezun, A. Klerks, C. Krüger

MITARBEIT K. Schlösser | KORREKTUR K. Buzga, R. v. Diest, B. Gigowski

SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | DRUCK Varius Werkstätten "Phoenix", auf PEFC zertifiz. Papier

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 81 7. Januar 2022

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Johannesevangelium 6.37

Klar soll dieser Vers einladend, offen und niederschwellig sein. Und ich bin sehr dafür, dass wir als Gemeinde dieses Gefühl der Offenheit und Unvoreingenommenheit gegenüber allen vermitteln, die unsere Kirchtürme sehen, die Glocken läuten hören oder an den offenen Kirchentüren vorbeiradeln, -gehen oder -joggen.

Wir wollen unsere Gemeinde so bauen und als Gemeindeglieder so sein, dass die Passanten unsere Offenheit und einladende Neugier auf sie spüren können. Aber wir dürfen nicht meinen, dass dieser Satz: "Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen", offen und niederschwellig sei. Das Gegenteil ist der Fall. Diesen Satz zu wiederholen, ihn auszusprechen oder auf ein Plakat zu schreiben, ist ein Bekenntnis. Ein Bekenntnis zu Jesus, dem Sohn der Maria und dem Christus Gottes.

Wir sind nicht voraussetzungslos einladend. Bei uns gibt es kein Freibier, keinen Unterhaltungsnachmittag, keine Party. Wer zu uns kommt, ist auf dem Weg zu Jesus, dem Christus. Und von Jesus ist bei uns zu hören, zu sehen und beim Abendmahl zu schmecken.

Klar, wir erwarten nicht beim Betreten des Kirchenraumes, dass jeder ein Bekenntnis ablegt. Sondern wir wissen, dass wir, genauso wie die, die bei uns vorbeikommen, Suchende sind. Aber wir irren nicht ziellos durch die Weite der Wälder. Wir verstehen uns als Suchende, die wissen, wen und was sie suchen. Und dieses "schon wissen", obwohl wir "noch suchen", unterscheidet uns von allen, die Jesus bisher nicht kennen, ihm nicht begegnet sind, nicht wissen, dass sie ihn suchen.

Ich betone das, weil wir uns nicht dem Gefühl hingeben dürfen, wir müssten nur die Kirchentür öffnen, das neue Licht in der Kirche einschalten, gute Musik spielen, die richtigen Worte finden, nett lächeln und schon würden die, die mit Gott nichts anfangen können, hereinströmen.



So warm das Licht auf dem Titelfoto dieses Gemeindebriefes zur Jahreslosung scheint, die Kerzen auf dem Abendmahlstisch brennen und der Blumenstrauß an die Feier der Konfirmation erinnert. Über dem Tisch hängt das Kreuz. Das Kreuz in der Christuskirche ist nicht erdrückend schwer. Es ist schmal und es wirkt trotz seiner Größe leicht. Aber es ist das Kreuz. Ein Kreuz, an dem Menschen ermordet wurden. Das Kreuz, an dem Jesus gestorben und von seinem Vater aus den Toten auferweckt wurde. Das erste Kreuz, das nicht nur die Vernichtung eines Menschen beschreibt, sondern seine Rettung aus dem Tod. Noch mehr sogar: Das Kreuz Jesu, das uns die sichere Hoffnung gibt, dass Gott stärker ist als der Tod und uns aus dem Tod retten wird, so wie er Jesus gerettet hat. Alles, was mit dem Kreuz zusammenhängt, ist nicht mehr voraussetzungslos – nicht voraussetzungslos zu hören, zu sehen, zu schmecken. Im Glauben bekennen wir, dass Jesus der Christus ist, der sagt: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." – Erst wenn jemand zu ihm, dem Sohn der Maria und dem Christus Gottes kommt, wird er erfahren, dass er nicht abgewiesen wird.

Das werden nicht alle Menschen hören und nachempfinden können. Nicht bevor unser Herr wiederkommt. Bis dahin werden wir eine Minderheit sein. Eine Minderheit, die sich erleichtert um das Kreuz sammelt und in Fröhlichkeit Menschen einlädt – so offen und so niederschwellig, wie es eben geht, wenn drinnen in der Kirche in unseren Gottesdiensten der Gekreuzigte und Auferweckte im Mittelpunkt steht.

SEID GOTT BEFOHLEN, MICHAEL DIEZUN

Fine neue Pfarrerin für Grevenbroich!

Im vorherigen Gemeindebrief haben wir Sie darüber informiert, dass das Presbyterium sich auf die Suche nach einer neuen Pfarrerin/einem neuen Pfarrer gemacht hat. Diese Suche war erfolgreich! Die Vorstellung unserer neuen Pfarrerin finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Wie lief das Bewerbungsverfahren ab? Neben der Ausschreibung im Kirchlichen Amtsblatt der Ev. Kirche im Rheinland haben unsere Pfarrer Michael Diezun und Christoph Borries ihr Netzwerk genutzt, um mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Stelle in Grevenbroich zu gewinnen. Der Pfarrwahlausschuss hat die Bewerbungen gesichtet und Pfarrerin Esther Weidner zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das war am 08. Juni. Es folgte eine klare Empfehlung, Pfarrerin Weidner dem Presbyterium als geeignete Kandidatin vorzuschlagen, oder, wie es offiziell heißt, "als Kandidatin in Aussicht zu nehmen". Als Nächstes folgte ein Gemeindegespräch mit vier ausgewählten Gemeindemitgliedern (anstelle der üblichen Katechese mit Konfirmandinnen und Konfirmanden; dieses Vorgehen wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen

gewählt) sowie der Vorstellungsgottesdienst. Die Termine fanden am 10. und 11. Juli statt. Nun stand der Wahl von Pfarrerin Weidner nichts mehr im Wege. Der Wahlgottesdienst unter Leitung von Synodalassessor Pfarrer Ralf Laubert fand am 15. August statt. Das Presbyterium entschied sich einstimmig für die Kandidatin. Pfarrerin Weidner übernimmt die Pfarrstelle zum 01. Dezember 2021.

Nun fragen Sie sich sicher, warum das alles so lange dauert? Bei der Neubesetzung einer Pfarrstelle gilt es eine Menge an Genehmigungen und Zustimmungen einzuholen sowie Fristen einzuhalten. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen ging es einfach nicht schneller. An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern des Pfarrwahlausschusses für ihre Arbeit danken und Pfarrerin Weidner für ihre Arbeit in unserer Gemeinde viel Erfolg und Gottes Segen wünschen. Ich persönlich wünsche mir, dass wir Pfarrerin Weidner mit offenen Armen empfangen und sie beim Einstieg in ihren Dienst in Grevenbroich auf eine gute Art unterstützen!

WAITER HOFFMANN



NOVEMBER Der Herr aber richte eure 2021 Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch

Fragen an Pfarrerin Weidner

Liebe Frau Pfarrerin Weidner, wir sind schon so gespannt darauf, Sie ab Dezember näher kennenzulernen. Als Pfarrerin und als Mensch. Bevor Sie Ihren Dienst in unserer Gemeinde starten ein paar spontane Fragen:

Was kennen Sie schon von Grevenbroich? Zwei der vier Kirchen der Gemeinde habe ich schon einmal betreten, die Innenstadt und die Eisdielen, zu mehr hatte ich noch nicht die Gelegenheit.

Worauf freuen Sie sich besonders? Auf gutes Zusammenarbeiten, darauf, Menschen kennenzulernen und Arbeit gestalten zu können.

Was wünschen Sie sich von uns?

Neugier. Ich hoffe darauf, dass man mir genau so offen begegnet, wie ich anderen Menschen begegne. Geduld und Nachsicht für die Anfänge, damit ich schauen kann, bevor ich loslege.

Welche ist Ihre Lieblingsgestalt in der Bibel?

Die Prophetin Mirjam, weil sie eine ganz starke Frau ist, die eine große Verantwortung trägt, und weil sie weiß, wie man feiert.

Was sind Ihre Lieblingsbeschäftigungen? Vieles tue ich gerne. Ich mache gerne Musik, spiele Geige, ein wenig Gitarre, singe gerne. Ich höre auch gerne Musik von Klassik über Heavy Metal bis Punk, liebe laute Konzerte. Ich lese gerne, besonders Fantasieromane und Krimis. Ich verbringe gerne Zeit mit

Menschen, die mir wichtig sind.



TO: DAVID STURSBE

Wie heißt Ihr Lieblingsbuch?

Ich habe in meinem Leben schon so viel gelesen. Die Bücher, die mir wirklich etwas bedeuten, sind meistens die Bücher meiner Kindheit, von Michael Ende oder Erich Kästner beispielsweise.

Was ist Ihr Lieblingsfilm?

Ich sehe sehr gerne Krimiserien, Bones z. B. aber auch Rizzoli & Isles.

Vielen Dank für Ihre spontanen Antworten und einen guten Anfang in unserer Gemeinde!

DAS GESPRÄCH FÜHRTE CORNELIA KRÜGER

Renovierungsarbeiten in der Christuskirche

Im letzten Jahr hatten wir im Presbyterium beschlossen, die Beleuchtung und den Anstrich in der Christuskirche zu erneuern. Im Gemeindebrief 78 hatten wir darüber berichtet. Nach Genehmigung durch die Landeskirche haben wir die Firma MAILÄNDER LICHTDESIGN, die unter anderem die Beleuchtung in der Antoniterkirche in Köln und der Johanneskirche in Düsseldorf gestaltet hat, beauftragt.

Von der ursprünglichen Projektidee bis zur Genehmigung vergingen Monate, nicht zuletzt aufgrund der schwierigen Arbeitsbedingungen "unter Corona". Da die Elektrik in der Christuskirche aus dem Jahr 1958 stammt und keine Fehlerstromschutzschalter eingebaut waren, war es erforderlich, diese auf den heute geforderten Standard zu ertüchtigen. Also hatten wir es mit der Umsetzung von drei Gewerken zu tun: Erneuerung der Beleuchtung, Ertüchtigung der Bestandselektrik sowie Durchführung der Anstreicherarbeiten. Wir haben die erforderlichen Angebote eingeholt, die Arbeiten vergeben und die Ausführung der Arbeiten in den Sommerferien begleitet. Während der Elektroarbeiten vor Ort gab es dann eine Überraschung: Die Elektrozuleitung zur Christuskirche funktionierte nur noch auf zwei anstatt auf drei Phasen, was dazu führte, dass Orgel und Glocken nicht mehr mit Strom versorgt werden konnten. Unser Versorger, die NEW, war sofort zur Stelle und hat den Schaden behoben, indem er eine neue Zuleitung über den Hartmannsweg an der Erft lang verlegt hat. Nun ist alles fertig, und ich muss sagen: Das Ergebnis ist großartig. Es lohnt sich, sich selbst davon zu überzeugen. Sie werden begeistert sein und die Atmosphäre spüren, die Licht in einem Gottesdienst oder einem Konzert erzeugen kann!

Zum Beleuchtungskonzept möchte ich gerne noch ein paar Details erläutern: Im Kirchenraum wurden insgesamt ca. 60 Strahler und 14 LED-Leisten verbaut. Um die Apsis hervorzuheben, wurden spezielle RGB-Leuchten eingebaut, bei denen man unterschiedliche Farben wählen kann. Alle Leuchtkörper sind dimmbar und können einzeln oder als Gruppen angesteuert werden. Wir haben einige Beleuchtungskonstellationen voreingestellt; es lassen sich aber noch weitere Konfigurationen umsetzen.

Ich hoffe, Sie sind neugierig geworden. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Kirchraum der Christuskirche in neuem Licht!

WALTER HOFFMANN

Monatsspruch
DEZEMBER
2021



Freue dich

und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Wo Gottes Geist weht

- Pfingstgottesdienst mit dem Forum Erftbrücke

Nun ist es schon eine ganze Weile her, dass wir gemeinsam am Pfingstmontag den Ökumenischen Gottesdienst des Forums Erftbrücke gefeiert haben.

Aber wer dabei war, wird sich ohne Frage erinnern: an die ungewöhnliche Situation, dass sich vor dem Eingang von St. Peter und Paul lange Schlangen bildeten; auch daran, dass der gastgebende Teil unserer Gruppe bis ins Orgelvorspiel hinein unbeirrt immer weitere Stühle und Hocker hervorzauberte, coronagerechte Plätze fand, so dass tatsächlich niemand weggeschickt werden musste. Und ich erinnere mich an unsere Freude, in so viele erwartungsvolle Gesichter zu blicken. Wir haben in diesem Gottesdienst unsere Geschichten erzählt, erschütternde, nachdenkliche und vor Lebensfreude platzende. Situationen, in denen wir Gottes Nähe erspürt haben. Wir wollten das tun, was wir als unseren Auftrag von Jesus ansehen: dass wir über unseren





Glauben reden und unsere Erfahrungen teilen. Und wenn die Jünger an Pfingsten von allen verstanden wurden, dann dachten wir, versuchen wir es auch einfach in unserer Sprache.

KERSTIN CASS

Buß- und Bettag

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist das Ökumenische Forum Erftbrücke schon wieder eifrig damit beschäftigt, den Gottesdienst zum

Buß- und Bettag, am Mittwoch, den 17.11.2021, um 19:00 Uhr in der Christuskirche vorzubereiten.

Ich bin sicher, auch das wird wieder ein spannender Prozess. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, beim Gottesdienst, beim anschließenden gemütlichen Austausch oder -noch besser- als Teil des Vorbereitungsteams. Schauen Sie einfach mal rein. Kontakt: Kerstin.Cass@ekir.de oder 02181 61253

KONFIRMATIONEN 2021

Allen unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!

» Gott zeige dir

die Schönheit des Lebens, die Tiefe der Wahrheit, die Weite des Glaubens, die Kraft der Hoffnung und die Möglichkeiten deines Lebens. «

BRUDER PAULUS TERWITTE

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

19. September 2021 | Christuskirche

KONFIRMANDENGUPPE 2019-2021 | PFARRER MICHAEL DIEZUN

David Brenner Fiona Meurer Emilia Pitsch
Ugonna Edeson Janice Müller Philipp Pohl
Felix Flöck Jermaine Müller Alva Ella Simmering

Die Namen der Konfirmanden von Pfarrerin Monika Ruge haben wir bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes abgedruckt.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

12. September 2021 | Christuskirche

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

12. September 2021 | Christuskirche

Frühschichten im Advent

Die Frühschichten in der Adventszeit finden in diesem Jahr wieder statt. Im Anschluss genießen wir gemeinsam ein leckeres Frühstück. Bitte kommen Sie an den

Freitagen, 03.12., 10.12. und 17.12.2021, jeweils um 7:00 Uhr in die Johanneskirche in Neurath und später dort in den Gemeindesaal.

MICHAEL DIFZUN

Seniorenadventsfeiern in der Johanneskirche und der Lukaskirche

Alle Seniorinnen und Senioren des Südens unserer Gemeinde laden wir am 9. Dezember um 14:30 Uhr herzlich zu einer Adventsandacht in die Johanneskirche mit anschließender Feier im Gemeindesaal in Neurath ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Zentrums und Nordens unserer Gemeinde laden wir am 16. Dezember um 14:30 Uhr herzlich zu einer Adventsandacht in die Lukaskirche mit anschließender Feier im Orkener Gemeindesaal ein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ein paar stimmungsvolle Stunden mit Texten und adventlicher Musik zu verbringen. Plätzchen, Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohlbefinden. Wir wollen wieder gemeinsam miteinander einen fröhlichen, besinnlichen und geselligen Adventsnachmittag genießen.

Wir hoffen sehr, dass Sie dieses Angebot wahrnehmen möchten. Wie immer bitten wir Sie, sich frühzeitig im Gemeindeamt (02181 61253) anzumelden. Vielen Dank!

MICHAEL DIEZUN
MIT WALTRAUD DALHEIMER,
KERSTIN CASS,
CORNELIA KRÜGER UND
CHRISTIANE SCHWARZROCK

Etwas verpasst?

Nicht gewusst?

Da haben wir etwas für Sie:

IMMER GUT INFORMIERT...

- ... auf unserer **Homepage** "Evangelisch in Grevenbroich" www.evangelisch-in-grevenbroich.de
- ... durch unseren **Newsletter** an Ihre E-Mail-Adresse,
 Anmeldung entweder über die Website oder über
 E-Mail an newsletter.grevenbroich@ekir.de.
- ... auf Facebook unter Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich

Was wird kommen in der Gemeinde?

Weihnachten und mehr

Jetzt, Ende September, wenn wir die Artikel für den Gemeindebrief schreiben, wissen wir noch nicht, was uns der Virus in den nächsten Monaten an Anpassung abverlangen wird.

Gottesdienste Weihnachten

Trotzdem planen wir für Weihnachten und orientieren uns an zwei Kriterien: Wir wollen höchstmögliche Sicherheit vor Infektionen und wir wollen möglichst intensiv dieses Weihnachtsfest gemeinsam feiern. Gemeinschaft und Sicherheit gleichzeitig. – Noch fehlen für manche Vorhaben Genehmigungen, also bitte auf weitere Informationen im Dezember achten.

Mit zwei Gottesdiensten wollen wir nach draußen gehen. Heiligabend um 15:00 Uhr bieten wir einen Gottesdienst für Familien mit Kindern auf dem Schützenplatz in der Graf-Kessel-Straße an. Genügend Platz, frische Luft – und wir hoffen, ein paar Tiere in Kooperation mit einem Streichelzoo zu bekommen.

Auch draußen, um 18:00 Uhr, ein Gottesdienst im Schlossstadion. Die Vorbereitung vom letzten Jahr sollte uns jetzt helfen, das auf die Beine zu stellen. Wir würden den Gottesdienst gerne als ökumenischen Gottesdienst feiern.

Drinnen in den Kirchen finden folgende Gottesdienste statt: In der Lukaskirche in Orken, in der Johanneskirche in Neurath und auch in der Christuskirche in Mitte um 16:30 Uhr. In der Christuskirche auch um 23:00 Uhr. Für diese Gottesdienste wird mindestens 3G gelten. Wenn sich die Corona-Situation verschlechtert, bereiten wir uns auf ein Anmeldeverfahren und Sitzplatz-

beschränkungen vor. Ein weiterer Schritt wäre die Beschränkung auf 2G für alle über 12-Jährigen.

Planungen der Gemeindearbeit

Ab Dezember ist Pfarrerin Esther Weidner in unserer Gemeinde - mit ihr bietet sich die Möglichkeit, die Gemeindearbeit neu auszurichten, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und sich untereinander so abzusprechen, dass die Arbeit aufeinander bezogen und in der Umsetzung sinnvoll aufgeteilt ist. Um Arbeitszeit für neue Projekte, neue Zielgruppen und neue Gottesdienstformen sowie -zeiten zu schaffen, sollen die wegen Corona eingeführten Beschränkungen der Anzahl der Sonntagsgottesdienste in Orken und Neurath fortgeführt werden. Bis Ende Februar also in der Johanneskirche Neurath Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat und in der Lukaskirche in Orken am 3. Sonntag. ieweils um 9:30 Uhr. In der Markuskirche in Gustorf finden weiterhin keine Gottesdienste statt.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium plant für Januar eine Klausur, um die Planungen der Gemeindearbeit zu beraten. Im Anschluss, am 30. Januar, nach dem I I:00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, laden wir Sie zu einer Gemeindeversammlung ein, bei der wir die Überlegungen des Presbyteriums vorstellen und mit Ihnen diskutieren wollen. Dann können Sie im nächsten Gemeindebrief lesen, welche Überlegungen es aus dem Planungsstatus in die Erprobung geschafft haben.

MICHAEL DIEZUN

Das Presbyterium ohne Bettina Boles, Stefanie Mayer und Stefan Biegemeier

Bettina Boles und Stefanie Mayer

Bettina Boles ist von ihrem Presbyteramt zurückgetreten. Das ist sehr schade, denn sie hat nicht nur im Bauausschuss mitgearbeitet und über viele Jahre die zahlreichen Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen mit geleitet und kontrolliert. Das ist ein wichtiger Beitrag für das Leben unserer Gemeinde, den man von außen kaum wahrnimmt.

Die Johanneskirche in Neurath liegt ihr sehr am Herzen; als wir in der Coronazeit in Erinnerung an die Kranken und Verstorbenen täglich die Glocken geläutet haben, hat sie sich auf den Weg gemacht und in der Johanneskirche geläutet.

Von allen Presbyterinnen und Presbytern ist Bettina Boles die "rheinischste". Als Schützenkönigin sorgte sie gemeinsam mit ihrem Mann dafür, dass im Jubiläumsjahr





die Schützen in Neurath ein Königspaar hatten. Schützenverein, Karneval, Spaß und Freude an Geselligkeit und Kirche, bei ihr findet man alles in einer Person: Nein, es ist nicht so, dass die anderen zum Lachen in den Keller gehen. Aber es gibt doch eine rheinische Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die sich schlecht erlernen oder gar nachmachen lässt. Ohne Bettina Boles ist unser Presbyterium einen Tick "preußischer" geworden. Als trockenem Hamburger fehlt mir ihre Art besonders.

Und für uns als Gemeinde ist wichtig, dass wir Evangelische nicht nur als ernst und gediegen wahrgenommen werden, sondern dass man spürt, wie wir im Rheinland angekommen sind. Evangelische KarnevalistInnen und SchützInnen sind also herzlich eingeladen, den Sprung ins Presbyterium zu wagen. Wir wollen, dass die Mitglieder des

Presbyteriums die ganze Bandbreite unserer Gemeindeglieder repräsentieren.

Deshalb hatten wir auch Stefanie Mayer ins Presbyterium berufen. Gerade ein Kind bekommen war sie eine Vertreterin all der jungen Familien, die gerade mit Kindern starten. Dann kam Corona und hat junge Familien, denen alle Möglichkeiten an Betreuungsangeboten durch den Lockdown weggebrochen waren, schwer gefordert. Wir freuen uns über ihr zweites Kind. Aber uns ist klar, dass wir als Presbyterium mit unseren vielen Terminwünschen nun zurücktreten müssen. Wir wünschen Bettina Boles und Stefanie Mayer für ihr Leben ohne Presbyterium Gottes Segen!

MICHAEL DIEZUN

Stefan Biegemeier

Im Mai ist Stefan Biegemeier leider aus unserem Presbyterium ausgeschieden. Er war von April 2002 bis Mai 2021 Presbyter und in dieser Zeit vielfältig für unsere Gemeinde aktiv. So hat er uns in der Verbandsvertretung im Gemeindeamt Neuss vertreten. Im Finanz- und Bauausschuss sowie im Jugendausschuss der Gemeinde engagierte sich Stefan Biegemeier, außerdem war er Abgeordneter für die Kreissynode. Von März 2019 bis März 2020 wirkte er als stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums und kümmerte sich auch um die Vertretung der Mitarbeitenden. Irgendwie hat bei ihm seine äußere Erscheinung auch zu seinem Wesen gepasst, er war ein echter Fels in der Brandung, immer sehr ruhig und gelassen und dabei am Ausgleich interessiert. Stefan Biegemeier ist zwar aus dem Presby-

teramt ausgeschieden, aber er unterstützt zum Glück weiter die Jugendarbeit und mit der Posaune werden wir ihn sicher auch im-



mer wieder sehen und hören. Wir wünschen Stefan Biegemeier alles Gute und freuen uns auf alle weiteren Begegnungen mit ihm in unserer Gemeinde.

CHRISTOPH BORRIES

Ein neuer Kreis für Alt und Jung in der Lukaskirche in Orken

Im letzten Gemeindebrief hatten wir bereits angekündigt, dass wir den "Kreativkreis" wieder zum Leben erwecken möchten. Allerdings wurde im Rahmen unserer Planungen deutlich, dass wir zwar einige Dinge des "Kreativkreises" beibehalten, jedoch diesen Kreis anders als bisher gestalten möchten. Ziel ist es. ihn für die ganze Gemeinde zu öffnen und damit dem Kreis eine neue Zukunft zu geben.

Dabei möchten wir den Schwerpunkt weniger auf gemeinsames Basteln legen. Vielmehr planen wir etwa zweistündige Treffen mit abwechslungsreichen Programmen, die noch mehr Interessierten gerecht werden, wie gemeinsam zu spielen, zu singen, Ausflüge zu machen oder sich sportlich zu betätigen. Alle Beteiligten können gerne ihre Wünsche einbringen.

Noch hat der neue Kreis keinen Namen. aber dies soll bis Ende des Jahres mit einem Ideenwettbewerb nachgeholt werden, bei dem die beste Idee auch mit einem Preis ausgezeichnet wird.

Wir wollen aber auch deutlich machen, dass wir ein Kreis der Kirchengemeinde sind und der Mittelpunkt unseres Handelns Jesus Christus ist. Deshalb sollen unsere Treffen auch mit einer kleinen Andacht beginnen und mit dem gemeinsamen Vater Unser abschließen.

Seit September finden bereits erfolgreich Treffen zur Freude aller Beteiligten statt. In Zukunft sind - natürlich unter Berücksichtigung der ieweils geltenden Corona-Bestimmungen - Treffen für jeden dritten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr geplant.

SILVIA CREMER UND MEI ANIE MEYER



"Sich all seiner Gedanken bewusst werden! Sich vor nichts fürchten!" FRÈRF ROGER

Sie suchen Stille und Gesang, eine Auszeit vom Alltag, ein Gebet ohne viele Worte oder einfach eine neue, andere Erfahrung, Gottesdienst zu feiern? Dann schauen Sie einfach mal bei unserem Taizé-Gebet herein. Wir freuen uns, möglichst viele begrüßen zu können.

Für das Team Taizé MEI ANIE MEYER UND EI ISABETH NEY Termine:

19.11.2021, 17.12.2021, 21.01.2022 und 18.02.2022

ieweils um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche

Für Ihren Kalender:

Weltgebetstag 4. März 2022



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Die Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Ihr Thema: "Zukunftsplan: Hoffnung". Nähere Informationen zu Ort und Uhrzeit finden Sie im nächsten Gemeindebrief und näher zum Termin auf den Websites www.evangelisch-in-grevenbroich.de und www.elsbach-erft.de.

Gemeindebriefverteiler gesucht:



Wir suchen weiterhin Austeiler für unseren Gemeindebrief. Sollten Sie hier unterstützen können, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt unter 02181 61253 oder per Email an grevenbroich@ekir.de. Vielen Dank!

Bereich Süd

Laach:

Am Laacher Haus, Weidenweg

Noithausen:

Am Alten Hof, Am Burgturm, Am Rittergut, Fröbelstraße, Grabenstraße, Ostpreußenstraße, Pommernstraße, Ringstraße, Von-Immelhausen-Straße

Südstadt:

Hans-Böckler-Straße, Hermann-Ehlers-Straße, Kurt-Schumacher-Straße, Von-Bodelschwingh-Straße

Stadtmitte:

Am Ständehaus (ohne Nr. 10), Auf der Schanze (ohne Nr. 3), Im Bend, Karl-Oberbach-Str., Am Graben, Graf-Kessel-Straße, Harnischstraße, Montzstraße, Platz d. Republik, Schlossstraße, Schwarzer Weg, Zedernstraße

Unsere Sommerkirche

Sieben im Grünen



Gottesdienst im Gemeindegarten

FOTO: MICHAEL DIEZUN

Sie war kein Notbehelf wegen Corona oder der Renovierung der Christuskirche, sondern es ist etwas sehr Eigenständiges gelungen: Die Sommerkirche.

Im Garten hinter dem Haus Graf-Kessel-Str. 7-9, in dem auch unser Gemeindeamt ist, und vor dem Pfarrhaus, nutzten wir ein Stück Wiese und eine Menge Stühle. Der Aufwand für die Vorbereitung hielt sich in Grenzen und das Wetter hat mitgespielt. Es hat tatsächlich an keinem der Sonntage während des Gottesdienstes geregnet – wohl aber einmal nach dem Segen.

Die Stimmung war entspannter, als sie es bei einem Gottesdienst in der Kirche gewesen wäre. Auch die Taufen und Aufnahmen in die Gemeinde waren sowohl feierlich als auch fröhlich. Die Gottesdienste haben Spaß gemacht. Die Küsterinnen haben die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer gezählt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass mehr gekommen sind als an einem normalen Sommergottesdienst in der Kirche in den Jahren zuvor.

Nun haben wir aus organisatorischen Gründen nur Gottesdienste in Mitte feiern können. Aber es war ein gutes Zeichen, dass manche sogar mit dem Fahrrad aus Neurath, Frimmersdorf und Allrath gekommen sind. Wir sind eben eine Gemeinde, obwohl wir in verschiedenen Dörfern von Grevenbroich wohnen. Der Weg hat sich gelohnt: im Sommer draußen Gott zu feiern, ist noch mal eindrücklicher, als das unter einem Dach ohne Sonne, Wind und Wolken zu tun.

Es kam die Anregung, die Wiese etwas ebener anzulegen, damit man nicht Gefahr läuft seitlich vom Stuhl zu rutschen. Eine gute Anregung, die aber nicht so leicht umzusetzen sein wird. Wir schauen uns das an.

Herzlichen Dank allen Predigerinnen und Predigern, dem Musik- und Helferteam, die die Gottesdienste im Sommer gemeinsam gestaltet haben! Es war interessant mitzuerleben, auf wie viele unterschiedliche Weisen die Gottesdienste gefeiert wurden.

MICHAEL DIEZUN

Ausflug nach Walsum-Vierlinden



Am 22. August machte sich eine große Gruppe unserer Gemeinde auf den Weg nach Walsum-Vierlinden. Dort wurde in einem festlichen Gottesdienst Monika Ruge in ihre neue Pfarrstelle eingeführt.

Allerdings arbeitet sie in der Gemeinde schon seit April, aber Corona führte zu dieser Verzögerung. Vielleicht war es gut, dass sich Monika Ruge und die Gemeinde bei der Einführung schon besser kannten, denn dadurch war die ganze Veranstaltung von einer großen Herzlichkeit und Freundlichkeit geprägt, die allen Grevenbroichern positiv aufgefallen ist. Wir sind dann alle fröhlich nach Hause gefahren mit dem Gefühl, dass es unsere ehemalige Pfarrerin in Vierlinden gut angetroffen hat.

CHRISTOPH BORRIES



Inh. H.-G. Richter



Sanitäre Installation Heizungsbau Öl- und Gasfeuerungen



Königslindenstr. 27 41517 Grevenbroich-Neuenhausen Tel. 02181/5591 · Fax 02181/68105



7Tage ISong:

Songs schenken Kraft und lassen Hoffnung wachsen

Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg trotz Kontaktsperre erreichen? Wie Menschen Mut und Unterstützung geben? Diese Fragen inspirierten Christoph Borries dazu, neue Wege zu gehen. Der Inhalt war schnell gefunden: Musik hat eine stabilisierende Wirkung, schenkt Menschen Hoffnung und Kraft. Und Musik steht bei Pfarrer Borries oft im Mittelpunkt der Glaubenserfahrung.

Als Form bot sich der Podcast an, denn Podcasts, also Audioepisoden, die auf dem Smartphone gestreamt werden, sind bei Jugendlichen populär.

Am 22. März 2020 – dem Tag, an dem der erste Lockdown in Kraft trat – erschien die erste Folge: Das Thema war programmatisch: eine Auseinandersetzung mit dem Song von Kettcar "Das Gegenteil der Angst". Seitdem präsentiert Christoph Borries wöchentlich neue Folgen, in denen er in 10 Minuten drei Gedanken zu einem Song formuliert, die Hörerinnen und Hörer dazu einladen, sich intensiv mit dem Lied zu beschäftigen. Die Lieder sind mal deutschsprachig, mal englisch, mal zeitgenössisch, mal bereits etwas angegraut. Damit ist für jeden und jede etwas

7age 1Song dabei. Oft werden aktuelle Inhalte aufgegriffen. So bespricht Pfarrer Borries in Folge 75 mit Thomas Kuhn aus Kapellen, der als freiwilliger Feuerwehrmann in Eftstadt-



FOTOS WEBSITE 7TAGE ISONG, FOLGE 80: ZIK / DABBELJU

Blessem im Überflutungsgebiet geholfen hat, anhand des Songs der Hollies "He Ain't Heavy, He's My Brother", was Ehrenamt bedeutet und was in schweren Situationen Kraft gibt. Im Song trägt ein Junge seinen Bruder. Auf die Frage: "Ist der dir nicht zu schwer?", antwortet er: "Wieso, das ist doch mein Bruder!". lede zehnte Folge hat ein kölsches Lied zum Thema und Folge 80 erreichte mit Willi Ostermanns "Heimweh nach Köln" einen Höhepunkt. Hier ist der 96-jährige Ludwig Sebus zu hören, eine Kölner Karnevalslegende und Träger des Willi Ostermann Ordens. Er berichtet, was Nazis mit dem Heimatbegriff gemacht haben, wie ihm dieses Lied in russischer Kriegsgefangenschaft geholfen hat und was es für ihn heute bedeutet. Und für die nächsten Monate sind bereits weitere Highlights in Planung, so mit den Roten Fun-

»/Ist der dir nicht zu schwer?« »/Wieso, das ist doch mein Bruder!«

He Ain't Heavy, He's My Brother | Hollies

ken oder mit dem Domforum aus Köln. Mittlerweile hat der Podcast eine stabile Hörerinnen- und Hörergemeinde. Im Schnitt folgen wöchentlich 2.500 Menschen den Episoden. Bei Instagram erreicht der Podcast 1.400 Konten, bei Facebook rund 400. Der Erfolg des Podcast blieb überregional nicht unbemerkt: Das Comenius Institut, ein evangelisches Institut für Erziehungswissenschaft. veröffentlichte ein Buch zu Impulsen der evangelischen Bildungspraxis: "Manchmal ist Schulseelsorge wichtiger..." Evangelische Schulseelsorge in Zeiten von Corona. Dort durfte Pfarrer Borries seinen Podcast und seine Erfahrungen damit vorstellen. Außerdem wurde "7Tage I Song" in der Zeitschrift Evangelische Orientierungen des Evangelischen Bundes vorgestellt. Der Erfolg zeigt, dass Pfarrer Borries mit

dem Motto der ersten Folge richtig lag: "das Gegenteil der Angst ist das, was du kannst".



Schulseelsorge in Zeiten von Corona, per Podcast mit Pfr. Christoph Borries

ANNETTE KLERKS



Erdmännchen, Bügeleisen, MartinA, Adventskranz, Zauberer

Kinderkantorei live im Gottesdienst und Aufstiegs-Urkunden



Noch heute bereichern die Videoaufnahmen der verschiedenen Gruppen der Kinderkantorei die Webseiten der Chöre und der Gemeinde. Nachdem auch die jüngsten Sängerinnen und Sänger unserer Gemeinde an diesen Aufgaben im Lockdown gewachsen sind, konnten etliche von ihnen den Lohn der Arbeit in Form von Aufstiegsurkunden in Empfang nehmen.

Verbunden mit dieser Ehrung ist das Tragen der nächsten T-Shirt-Farbe beim kommenden Auftritt. So sind manche "Grünschnäbel" dann in Blau zu erleben, die nächsten dann in Rot, und für weitere besondere Leistungen wird die T-Shirt-Farbe Gold verliehen. So war der Gottesdienst am 29. August zunächst von einer Auswahl von Liedern aus den Videos erfüllt, bevor es dann, fast genau ein Jahr nach den letzten Ehrungen, ans Überreichen ging.

Genau wie die Großen der Jugendkantorei freuen sich auch die Nachwuchssängerinnen und -sänger auf die Musical-Aufführung und weitere Weihnachtsmusik und hoffen, nicht erneut vom Virus ausgebremst zu werden. Ganz besonders freut sich der Chor über bisher 6 neuangemeldete Kinder, denen durchaus noch einige folgen können, bis die Gruppen mit höchstens 8 Kindern (Neurath 6) dann wieder voll besetzt sind.



Posaunenchor Grevenbroich:

Hauskonzerte an den Seniorenheimen



Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, konnten alle 4 Konzerte der "Sommertournee 2021" in bzw. an den Seniorenheimen in Grevenbroich und Gustorf mit einer solistischen Dreierbesetzung (Trompete, Horn, Posaune) stattfinden.

Die Bläser hatten wieder ein umfangreiches, etwa einstündiges Konzertprogramm mit Werken aus Gospel, Swing, Boogie und March zusammengestellt und seit Ostern geübt. Einige Beispiele: Der Schlager "Oh Susanna", die Gospels "Nobody knows the trouble I've seen" und "There's a meeting here tonight", der weltbekannte Tango "Capri-Fischer" sowie Märsche mit bekannten Melodien. Zum Mitsingen hinzu kamen diesmal Choräle, und zwar diejenigen, die während des Lockdowns überhaupt gemeinsam für die Gottesdienste geprobt werden durften, denn Proben mit Konzertprogramm waren da noch nicht erlaubt.

So sangen die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden der Sozialdienste aus voller Kehle Lieder zu Ostern, zu Himmelfahrt, zu Pfingsten und zum anbrechenden Sommer, alles aus den gerade wieder erlaubten Gottesdiensten im Freien! Dazu halfen Textblätter, die dafür eigens zusammengestellt waren und die dankbar angenommen wurden. Die Konzerte fanden bis auf eine Ausnahme draußen statt und konnten von den Bewohnerinnen und Bewohnern von Fenster und Balkon aus verfolgt werden. Lediglich in Gustorf spielte wie im Vorjahr das Wetter nicht so recht mit, so dass die Musik in der leeren Kapelle gespielt und von dort in die Zimmer übertragen wurde, organisiert von Brigitte Koch, früher Pfadfinderleiterin in der Christuskirche.

Nach den Ferien kehrten die übrigen Mitglieder aus ihrem Lockdown zurück und ermöglichen endlich wieder auch größere Besetzungen, die im Herbst und Winter erklingen sollen, besonders beim Turmblasen, das 2020 auf Anordnung ausfallen musste. Wer ein entsprechendes Instrument spielt (Trompete, Posaune, Horn, Tuba) oder erlernen möchte, kann sich gern an uns wenden.

Jugendkantorei auf Chorfahrt nach Münster und bei heimischen Auftritten



Nach der intensiven Video-Phase, die die einzelnen Mitglieder erstaunlich vorangebracht hat, waren die ersten Proben in größerer Besetzung überwältigend!

Den ersten Eindruck genossen nicht die Grevenbroicher, sondern Mitarbeitende und Besucher der Aasee-Jugendherberge in Münster. Die wenigen Tage waren erfüllt von Chorgesang, aber auch jeder Menge freizeitlicher Aktivitäten vom abendlichen Stadtbummel bei starker Polizeipräsenz über Tretbootfahren auf dem Aasee, Besichtigungen und Eisessen in der Stadt und Fußballgucken in der großen Halle der Jugendherberge. Sogar ein gemeinsamer pflichtgemäßer Besuch im Corona-Testzentrum am Aasee fand noch Platz im eng gestrickten Zeitplan.

Am Sonntagnachmittag erlebte die Apostelkirche Münster wunderschönen Chorklang





der größtenteils neu einstudierten Werke von Bach, Homilius, Graun und Mendelssohn sowie die Liturgie des englischen Evensongs, alles mit Kameras aufgezeichnet und später zuhause zusammengeschnitten. Publikum war da leider noch nicht zugelassen. Doch nur einen Samstag später erlebten die staunenden Grevenbroicher den Evensong live in der Christuskirche, bevor das traditionelle Grillfest das in jeder Hinsicht ungewöhnliche Chorjahr 2020/21 ausklingen ließ. Nun wird im Schnellgang das für Mai geplante Musical erarbeitet und für eine nachgeholte

Aufführung vor den Herbstferien vorbereitet, bevor es danach an ein neues weihnachtliches Werk geht, welches wiederum in einem feierlichen Evensong aufgeführt werden soll. Daneben absolvieren die mittlerweile 6 Gruppen der Jugendkantorei zahlreiche Mitwirkungen in den Sonntagsgottesdiensten und Konfirmationen im Quartettgesang und Sologesang. Die 7 Mitglieder der neuen sechsten Gruppe sind mit beeindruckenden Soli in den Pandemie-Videos in die Jugendkantorei versetzt worden.

Kantorei nach dem Lockdown



Lockerungen und Impfungen ermöglichten im September den Neustart der Kantorei. Eine frohgestimmte Gruppe erfüllte die Christuskirche endlich wieder mit eigenen Klängen!

Fundament der Kantorei ist nun das in Lockdown-Zeiten formierte Vokalquintett, das in teils wechselnden Besetzungen die Videos zum Gottesdienst gesungen hatte, die noch heute auf den Webseiten der Chöre und der Gemeinde zu erleben sind. Die geübten Sänger machten den teils über ein Jahr pausiert Habenden den Wiedereinstieg leicht. Nun werden die ersten Auftritte vorbereitet, geplant sind Musikbeiträge zum Erntedankfest und zum Advent, und die Chormitglieder hoffen, sie anders als im letzten Jahr auch live zu Gehör bringen zu können.

Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen; Interessierte werden gebeten, sich bei Chorleiter Brumm zu melden.

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

So. 28. November 2021 | 17:00 Uhr

EVENSONG IM ADVENT

nach anglikanischer Tradition Liturgische Musik sowie Weihnachtsmusik aus Barock und Pop

MUSIKER: Jugendkantorei Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 5. Dezember 2021 | 17:00 Uhr

ANTONIO VIVALDI, GLORIA D-DUR

MUSIKER: Solisten, Chor und Orchester

der Jugendkantorei Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 12. Dezember 2021 | 17:00 Uhr

"O JE, BETHLEHEM"

Kantate von Rainer Bohm für Soli, Chor und Instrumente

Weitere Advents- und Weihnachtslieder zum Singen und Hören

MUSIKER: Kinderkantorei Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 19. Dezember 2021 | 17:00 Uhr

WEIHNACHTSMITSINGKONZERT!

Bekannte alte und neue Weihnachtslieder zum Mitsingen

MUSIKER: Ev. Posaunenchor Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm EINTRITT: frei, Spende erbeten

Fr. 24. Dezember 2021 | 17:30 Uhr

TURMBLASEN

im Anschluss an die 16:30-Uhr-Christvesper Alte und neue Weihnachtslieder vom Turm der Christuskirche

MUSIKER: Ev. Posaunenchor Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARI -GFORG BRUMM

Gottesdienstplan unter Vorbehalt

Auch dieser Gottesdienstplan sowie die Veranstaltungen und Angebote unserer Gemeinde ist nicht endgültig. Leider steht auch für diese Ausgabe des Gemeindebriefes November bis Februar – alles unter dem Vorbehalt, dass es gegebenenfalls kurzfristig neugeplant, in einem digitalen Format umgesetzt oder sogar abgesagt werden muss. Wir wissen nicht, wie sich die Corona-Pandemie in den nächsten Monaten entwickelt. Die Impfungen haben Lockerungen ermöglicht, so dass wir mit einigen Einschränkungen wieder in der Gemeinschaft Präsenzgottesdienste und Veranstaltungen erleben und erfahren dürfen. Wir bitten Sie dennoch, sich sicherheitshalber immer zeitnah über die ieweils aktuell angepassten Planungen zu informie-

- unter www.evangelisch-in-grevenbroich.de
- über den Newsletter der Gemeinde.

- Sie können ihn über eine E-Mail an newsletter.grevenbroich@ekir.de abonnieren.
- bei Facebook unter "Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich"
- in den Schaukästen an den Kirchen, über die Informationen in der Presse oder mit einem Anruf im Gemeindeamt (02181 61253)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten! Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

Denn eingeladen ist immer die ganze Gemeinde, also auch diejenigen, die im Süden oder im Norden unserer Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weiteren Weg haben. Kommen Sie trotzdem!



	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
OVEMBER				
. 07.11.	11:00	Christuskirche	Lücke	Vokalquartett
rittletzter So. i. KJ				
. 14.11.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Posaunenchor
orletzter So. i. KJ	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
i 17.11.	19:00	Christuskirche	Borries	Querflöten
ıß- und Bettag				
. 19.11.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
. 21.11.	09:30	Lukaskirche	Diezun	
vigkeitssonntag	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
	18:00	Christuskirche	Mailänder, Diezun,	"Es werde Licht!"
			Brumm	Wort, Licht und Töne
. 28.11.	11:00	Christuskirche	Diezun	Sologesang
Advent				
EZEMBER				
. 5.12.	11:00	Christuskirche	Lücke	Kantorei
Advent				
. 12.12.		Johanneskirche		Entfällt wegen Einführung
Advent	11:00	Christuskirche	Denker/Weidner	Einführung Pfarrerin Esther
				Weidner, Vokalquartett
. 17.12.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
. 19.12.	09:30	Lukaskirche	Diezun	
	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
. 24.12.	15:00	Kirmesplatz	Weidner/Diezun	Weihnachten für Familien
eiligabend				mit Kindern
	16:30	Johanneskirche	Diezun	Christvesper
	16:30	Lukaskirche	Weidner	Christvesper
	16:30	Christuskirche	Borries	Christ vesper, Posaunen chor
	18:00	Schlossstadion	Diezun/Weidner e.a.	(Ökumenische) Christvesper,
				Posaunenchor
	23:00	Christuskirche	Borries	Christmette, Solisten und Instrumente
. 25.12.	11:00	Christuskirche	Weidner	Abendmahl, Kammermusik
Weihnachtstag		· · ·		,
. 26.12.	11:00	Christuskirche	Borries	Vokalquartett u. Instrumente
				•
Advent 12.12. Advent 17.12. 19.12. 24.12. eiligabend . 25.12. Weihnachtstag	11:00 19:00 09:30 11:00 15:00 16:30 16:30 18:00 23:00	Johanneskirche Christuskirche Christuskirche Lukaskirche Christuskirche Kirmesplatz Johanneskirche Lukaskirche Christuskirche Christuskirche Schlossstadion Christuskirche Christuskirche	Denker/Weidner Team Taizé Diezun Diezun Weidner/Diezun Diezun Weidner Borries Diezun/Weidner e.a. Borries	Entfällt wegen Einführung Einführung Pfarrerin Esth Weidner, Vokalquartett Taizé Gebet Vokalquartett Weihnachten für Familie mit Kindern Christvesper Christvesper Christvesper, Posaunench (Ökumenische) Christvesp Posaunenchor Christmette, Solisten und Instrumente Abendmahl, Kammermus

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
Fr. 31.12.	17:00	Christuskirche	Diezun	Abendmahl
Altjahrsabend				
JANUAR				
So. 02.01.	11:00	Christuskirche	Diezun	Abendmahl, zur Jahreslosung
I. So. n. Weihnachten				
So. 09.01.	09:30	Johanneskirche	Weidner	
I. So. n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Weidner	Sologesang
So. 16.01.	09:30	Lukaskirche	Diezun	Posaunenchor
2. So. n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Fr. 21.01.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 23.01.	11:00	Christuskirche	Weidner	Vokalquartett
3. So. n. Epiphanias				
So. 30.01.	11:00	Christuskirche	Weidner	Vokalquartett
	12:00	Gemeindeversa	mmlung	Diezun
FEBRUAR				
So. 06.02.	11:00	Christuskirche	Weidner	Vokalquartett
4. So. v. d. Passionszeit				
So. 13.02.	09:30	Johanneskirche	Diezun	Kantorei
Reminiszere	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Fr. 18.02.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 20.02.	09:30	Lukaskirche	Weidner	
Sexagesimae	11:00	Christuskirche	Weidner	Jugendkantorei
So. 27.02.	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Estomihi				

Seelsorge in den Altenheimen

Im Albert-Schweitzer-Haus finden bis auf Weiteres alle zwei Wochen donnerstags um I I:00 Uhr Gottesdienste statt. Zur Zeit sind keine Gäste von außerhalb zugelassen. Pfarrer Diezun ist selbstverständlich für die seelsorgerliche Begleitung der Bewohnerin-

nen und Bewohner in allen Seniorenheimen der Stadt ansprechbar.

Wenn Sie ein Abendmahl für Ihre Partnerin, Ihren Partner oder Ihre Eltern wünschen, rufen Sie bitte an (0170 5505872).

Konfirmanden

Fahrt in die Alte Schule nach Rohren

Am Montag, den 5. Juli 2021, trafen wir, die Konfirmanden von Herrn Diezun und Frau Ruge, uns am Platz der Republik, testeten uns auf Corona und fuhren, als alle negativ waren, mit viel Freude los.



FOTO: MICHAEL DIEZUN

Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir ausgeschlafen an und verstauten das Essen sowie unser Gepäck, versammelten uns in einem großen Raum, besprachen die Aktionen, die uns erwarteten, und verteilten die Aufgaben. Das "Mittagessen-Team" kochte Nudeln mit Tomatensoße, während das "Brotback-Team" Brot backte und die Restlichen die Koffer auspackten. Als wir nach ein paar Diskussionen gegessen hatten und das "Abwasch-Team" sauber gemacht hatte, standen zwei Stunden Unterricht auf dem Programm. Darauf folgte ein unerwarteter Abendspaziergang von fast neun Kilometern. Am nächsten Tag wurden wir unsanft um 7:00 Uhr von lauter Musik geweckt, mussten

uns sofort fertig machen und frühstücken. In Gruppen mit jeweils zwei Teamern machten wir zwei Stunden lang Aufgaben und blieben später nur noch auf dem Spielplatz und in unseren Zimmern.

Das größte Abenteurer folgte am Mittwoch, als wir noch eine längere Wanderung machten, bei der wir einen eiskalten Bach mit sehr krasser Strömung übergueren mussten. Weil manchen das Mittagessen nicht geschmeckt hatte, hatten sie nichts gegessen und getrunken, was Folgen für den Körper hatte. Dann ist es nämlich passiert: Selina wurde mitten im Bach ohnmächtig und musste von Jermaine und Ugonna aus dem Wasser getragen werden. Es gab viele Tränen und die Sorge, dass sie sterben könnte. Glücklicherweise hatten wir Jacken und Pullover mitgenommen, so konnten wir Selina, die total fror und zitterte, wenigstens warmhalten. Obwohl sie zwischenzeitlich wieder zu Bewusstsein kam, etwas sagen und mit Hilfe sogar gehen konnte, beschlossen wir, besser einen Krankenwagen zu rufen. Mangels Handyempfang mussten lanice und



Jermaine dafür zu einer Gastronomie laufen. Unser eigentliches Ziel war Monschau und dort sind alle anderen hin, bis auf Herrn Diezun, Sonja, Pia und Karla, die mit Selina auf den Krankenwagen warteten. Selina ging es dank vieler Haribo Schlümpfe schließlich so gut, dass sie wieder lachen konnte. Der Krankenwagen nahm Selina vorsorglich mit ins Krankenhaus. Beim Abendessen bedankte sich Herr Diezun im Namen von Selina bei allen, die so toll geholfen hatten. Nach einer Andacht und einem Gebet für Selina gingen

wir schlafen. Als Selina beim Mittagessen am nächsten Tag wiederkam, rannten Pia, Linnea und Karla vor Freude in Selinas Arme. Am Donnerstag waren wir nur auf dem Spielplatz, im Dorflädchen einkaufen, in unseren Zimmern und haben Unterricht gemacht. Am Freitagmorgen fuhren wir nach dem Frühstück und einer Andacht wieder zurück. Trotz leichter Reiseübelkeit sind wir wieder heil nach Hause gekommen.

KARLA KRAUS

Praktikumsbericht

In den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien habe ich ein Schülerpraktikum in unserer Kirchengemeinde absolviert. Ich habe Pfarrer Diezun bei seiner Arbeit begleitet.

Bereits in den ersten zwei Tagen habe ich bemerkt, dass Kirche viel mehr ist als nur Gottesdienst, Küsterdienste und Jugendarbeit. Der Großteil der Konfirmanden-Arbeit war mir ja bereits bekannt und von daher auch nicht wirklich neu. Jedoch was neu war ist, wie viel Vorbereitung nötig ist. Alles was man als Außenstehender sieht, wirkt so einfach und schnell geplant und durchgeführt. Dass ich das erste Mal eine Beerdigung wirklich voll mitbekommen habe, war sehr interessant. Zu sehen wie unterschiedlich Menschen mit dem Tod umgehen, natürlich in unterschiedlichen Situationen, war für mich super eindrücklich, da ich persönlich bisher eher weniger Berührungspunkte mit dem Tod hatte. Sich mit jungen Menschen über

Gott oder woran sie glauben zu unterhalten oder dabei zuzuhören, wenn sie mit Pfarrer Diezun über ihre Glaubensbekenntnisse sprechen, ist total spannend, denn natürlich unterscheiden sich die Ansichten. Vor allem. wenn man jung ist, ändern sich diese relativ schnell. Auch ich hatte während der Konfirmandenzeit noch andere Ansichten. Trotzdem, obwohl ich jetzt knapp vier Jahre älter bin als ein Großteil der Konfis, konnte ich von ihren Gedanken etwas mitnehmen. Nach diesem Praktikum ist mir nochmal viel klarer geworden, wie viel Arbeit und Planung nötig ist um alles, was ansteht, durchzuführen. Deswegen sind die ganzen Menschen, die in der Kirche arbeiten, auch so wichtig, da unmöglich eine Person alleine diese ganzen Aufgaben übernehmen kann. Denn jeder Mensch, der in der Kirche ist, macht diese erst dazu; angefangen mit der Gemeinde.

LEA MEYER

Kein Tipidorf? – nein – Leben im Juze!



Nachdem letztes Jahr schon die Sommerferienfreizeit im Tipidorf wegen Corona ausgefallen war, kam in diesem Jahr leider kurzfristig die Absage vom Veranstalter. Jetzt war eine gute Idee gefragt. Ein Koch-Team hatten wir, Betreuer sowieso und unser Eifelscout Hubertus hatte auch zugesagt, nach Gustorf zu kommen. Übernachtung in Juze, Markuskirche und Drumherum gingen auch. So war die Entscheidung schnell gefunden: Wir machten eine Wochenaktion in Gustorf. Drei Tage Programm mit Hubertus und zwei Tage, die wir selber organisierten.

So ging es am 9. August um 10:00 Uhr mit 15 Kindern los. Zelte und Übernachtungsräume wurden eingerichtet. Das Thema für die drei Tage hieß: Schnitzmesser selber bauen. Jedes Kind durfte sich eine Holzsorte aussuchen, Hubertus klebte Klingen in die Holzklötze und wir fingen an, aus den Klötzen wunderschöne, gut in der Hand liegende Griffe zu raspeln. Das war ungewohnt, aber mit

Anleitung fand jedes Kind irgendwann Spaß daran. Sie waren mit solch' Feuereifer und Geduld dabei, dass wir sie fast zu Trinkpausen zwingen mussten, war es doch sehr warm. Der Abend wurde – wie eigentlich jeder Abend – aus Rücksicht auf die Anwohner zum Indoor-Spieleabend.

Am zweiten Tag raspelten wir die Messer weiter. Als alle mit der Form ihres Griffes zufrieden waren, wurde das Holz mit Schleifpapier geglättet. Dabei wurden die Griffe immer schöner, weil die Maserung des Holzes zum Vorschein kam. Am Schluss trugen wir eine schützende Ölschicht auf. Am Mittwoch fertigte Hubertus mit uns noch passende Taschen aus Leder.

Tags darauf ging es zum Paddeln auf die Niers. Bei herrlichstem Wetter fuhren wir nach Goch, luden die Kinder aus und alles, was man zum Paddeln braucht, brachten Autos mit trockenen Sachen zum Zielpunkt in Kessel und die Fahrer wieder nach Goch. Wir picknickten und mit gemieteten Booten



FOTOS: STEFAN BIEGEMEIER

ging es nach kurzer Einweisung los. Anfangs fiel den meisten die Technik des Paddelns doch etwas schwer und Uferböschungen wurden zu guten Freunden, was Enten teilweise nicht so toll fanden. Aber bald hatten alle herausgefunden, wie man geradeaus fährt, und es wurde zu einer tollen, entspannten Tour durch die Natur des Niederrheins. Trotzdem gab es auch ein paar kleine Zwischenfälle wie Kenterungen, ein untergehendes Boot, was mit einer Minisalami geflickt wurde, und Strandungen auf Sandbänken bzw. Uferbefestigungen. Am Ende waren aber alle glücklich über den schönen Tag und sehr müde. Zum Glück waren in Gustorf

schon die Würstchen gegrillt, als wir zurückkamen. Danach ging es – wie auch jeden Tag – zum Duschen nach Hause, da die einzige Dusche im Juze für die Kinder und Betreuer mit weitem Heimweg reserviert war.

Am Freitag hatten wir noch ein Highlight: Es ging nach Mönchengladbach auf eine Bowlingbahn. Dort verbrachten wir einen schönen Nachmittag, der die Woche abrundete. Bei der Feedbackrunde sah man in viele müde, aber glückliche Gesichter.

STEFAN BIEGEMEIER

Ferienprojekt in Orken 2021

In der fünften Woche der Sommerferien, also vom 2. bis zum 6. August, fand unser diesjähriges Sommerferienprojekt statt. Elf Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren kamen täglich von 13:00 bis 18:00 Uhr in unseren Jugendtreff. In der Zeit konnten die Kinder kreative Angebote mitmachen.

Wir haben z. B. ein Traummobile hergestellt, Freundschaftsbänder geknotet oder Brummbienen gebastelt. Wir haben aber natürlich auch viel Zeit draußen verbracht. Dort haben wir zahlreiche Gemeinschaftsspiele gespielt wie Zombieball, Völkerball, Hase und läger.

Mitten in der Woche haben wir uns mit den Kindern auf der Spielspinne in Grevenbroich getroffen. Dort wurde auch viel gespielt wie z. B. Fahnenklau, was den Kindern besonders viel Spaß gemacht. Unterstützt wurden wir von unserem Ehrenamtler Sascha Harmann. Zum Abschied am Ende des Sommerferienprojektes haben wir leckere Geflügelwürstchen für unsere Hotdogs gegrillt. Außerdem hat Sascha für alle einen Kuchen gebacken, worüber wir uns sehr gefreut haben.

ANJA PETROSINO

Ferienprojekte in Gustorf und Neurath!



Die zweite und vierte Woche der Sommerferien, also 12. - 16. und 26. - 30. Juli, war Zeit für unsere Kinder- Sommerferienprojekte! In diesem Jahr lag die Altersstufe zwischen 5 und 12 Jahren.

Täglich zwischen 14:00 - 18:00 Uhr wurde gespielt und sich kreativ ausgetobt!

Dazu gehörten u. a.:

- Tücher batiken
- Arbeiten mit Gips, um Schalen und Teller herstellen
- Holzarbeiten wie Nagelbretter, kleine Gefäße, Laubsägearbeiten, lustige Gartenzwerge
- Specksteine bearbeiten
- Muschelbilder herstellen

Alle Kunstwerke müssen natürlich schön bemalt werden, sonst fehlt die individuelle Note. Außerdem macht Anmalen viel Spaß, Finger, Arme und Gesichter bekommen meist auch etwas Farbe ab ... Gruppenspiele aller Art waren sehr beliebt. Es gibt längst Spielanleitungen für Corona-taugliche Spiele! Fangen spielen mit einer Schwimmnudel gehört absolut dazu, ebenso wie Stuhlkreisspiele und, besonders wichtig, Kennenlernspiele! Die Zeit verging ganz schnell. Abends fanden zusätzlich zwischen 18:00 - 20:00 Uhr Öffnungszeiten für Jugendliche statt. Da viele Jugendliche die Kinder mit betreut haben, genossen sie die Zeit abends sehr. Man ruhte sich aus, plauderte über den Tag und musste unbedingt etwas essen ... Gemeinsam ist einfach alles schöner! Somit hatten wir für insgesamt ca. 30 Kinder und 12 Jugendliche zwei sehr abwechslungsreiche Wochen! Mein Dank gilt besonders allen Jugendlichen, die mit viel Tatkraft und Geduld auch kleinere Kinder gut begleitet haben. Zwischen 14 und 18 Jahren hat man auch andere Hobbys, ein Ehrenamt bedeutet nicht immer nur Freude. Ihr hohes Engagement finde ich immer wieder beeindruckend.

SABINE KOCH

Bestattungen



Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de





Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49

HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. - FR. 8.30-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier Weg und Wartezimmer. Egal ob Impfung, Krallenschneiden oder krankes Tier: ich komme mit meiner Praxis zu Thnen nach Hause



info@mobile-kleintierpraxis.de - Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags Jugendkantorei 16:30 - 17:45 Einsteiger Junge	en 9 - 14 J., Empore CK				
	3 / 1				
Spatzengruppe 2 15:45 - 16:15 ab 2. Chorjahr/	1. Schuljahr, Empore CK				
dienstags Kinderkantorei 14:30 - 15:15 ab 4 J., Empore	: CK				
Jugendkantorei 15:15 - 16:30 Einsteiger Mäde	chen a 9 - 14 J., Empore CK				
Jugendkantorei 16:30 - 17:45 Einsteiger Mäde	chen b 9 - 14 J., Empore CK				
Jugendkantorei 17:45 - 18:45 Fortgeschritter	ne a ab ca. 14 J., Empore CK				
Jugendkantorei 19:00 - 20:15 Fortgeschritter	ne b ab ca. 14 J., Empore CK				
mittwochs Spatzengruppe I 15:45 - 16:15 Einsteiger ab 4	J., Empore CK				
Regenbogenfische 16:00 - 18:00 ab 4 J., Spielgrup	ppe,Treffpunkt n.Vereinbarung				
(mit Birthe Steffen-Erkes, birth	(mit Birthe Steffen-Erkes, birthe.steffen-erkes@ekir.de)				
Kinderkantorei 16:30 - 17:30 fortgeschritten	e Jungen, Empore CK				
donnerstags Kinderkantorei 16:30 - 17:30 fortgeschritten	e Mädchen a, Empore CK				
Kinderkantorei 17:45 - 18:45 fortgeschritten	e Mädchen b, Empore CK				
nach Vereinb. Jugendorchester, Orff-, Flöten- und Bläsergru	Jugendorchester, Orff-, Flöten- und Bläsergruppen				

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben werden den Gruppen von Pfr. Diezun mitgeteilt.

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.









LUKASKIRCHE ORKEN

freitags	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J., mit A. Petrosino, D. Gase
	Jugendtreff	18:00 - 20:00 11 - 16 J., mit A. Petrosino, D. Gase

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00 ab II J.	JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00 ab II J.	JuZe Gustorf, S. Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00 ab II J.	Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	Kinderkantorei	14:15 - 15:00	Johanneskirche
	Anfänger		
	Kinderkantorei	15:00 - 16:00	Johanneskirche
	Fortgeschrittene		
freitags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00 6 - 10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:30 ab II J.	Johanneskirche, S. Koch

German Church School Addis Abeba/Äthiopien Neue Pateneltern gesucht



Schülerinnen und Schüler der GCS

Seit 1998 unterstützt die evangelische Gemeinde Grevenbroich die German Church School. Vor den Lockdown-Maßnahmen wegen Corona sind zweimal im Jahr Kollekten überwiesen worden, wofür ich mit Mitarbeitern der Schule jedes Mal einen sinnvollen Zweck ausgesucht habe.

Nach meiner Pensionierung als Lehrerin am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich habe ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin in Addis Abeba vorwiegend in der Lehrerfortbildung mitgearbeitet und für eine gute Ausstattung der Schule gesorgt. Nun bin ich wieder für einige Zeit dort, um vor Ort Kinder aus ärmsten Verhältnissen zu unterstützen.

Die Schule, ihre Aufgaben und Ziele möchte ich hier vorstellen: "Die Schülerinnen und Schüler der German Church School kommen überwiegend aus den ärmsten Familien der Stadt. Die Schule ermöglicht ihnen direkt vor Ort eine sehr gute Grundausbildung von Klasse I bis Klasse 8. Mit zeitgemäßen Unterrichtsmethoden und entsprechender Aus-

stattung können die Schüler und Schülerinnen einen hochwertigen Abschluss erhalten. Eine gut sortierte Bibliothek, ein naturwissenschaftlicher Fachraum für Physik und Chemie und ein Computerraum stehen zur Verfügung. Nach Abschluss der 8. Klassenstufe setzen die meisten Schülerinnen und Schüler ihren Schulbesuch auf weiterführenden staatlichen Schulen bis zur 10. Klasse oder bis zur 12. Klasse fort. Darüber hinaus legt die Schule großen Wert auf die Verwirklichung von Inklusion. Darum werden in den Klassen behinderte und nichtbehinderte Jungen und Mädchen gemeinsam unterrichtet. Ein Schwerpunkt des Inklusionsprogramms der Schule liegt dabei auf der Förderung von Kindern mit starken Sehbehinderungen bis hin zur vollständigen Blindheit." (Aus "melkam edil", s. u.) Finanziert wird die Schule nur durch Spenden. Im Prinzip sollten alle Schülerinnen und Schüler Pateneltern haben. Außerdem werden die blinden Kinder durch die CBM (Christoffel-Blindenmission) finanziell unterstützt. Aber wie andere soziale Einrichtungen auch musste die German Church School infolge der Probleme während der Corona-Pandemie finanzielle Einbußen hinnehmen. Allein 150 Pateneltern haben in dieser Zeit ihre Patenschaft gekündigt. Daher werden dringend neue Pateneltern gesucht, die bereit sind, für 40 Euro im Monat ein Kind aus der Schule zu unterstützen. Eine andere Möglichkeit, dieses Sozialprojekt zu unterstützen, bietet das Konto des Schul- und Sozialprojektes IBAN DE06 3506 0190 1011 4440 20. Weitere Informationen unter www.melkam-edil.de

URSEL STAHLMANN

Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V.

Zweimal jährlich sammelt die Siebenbürgenhilfe in den Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises Kleidung, Haushaltstextilien sowie kleinere Haushaltsgegenstände. Regelmäßig fahren 40-Tonner von Mönchengladbach nach Siebenbürgen. Sie beliefern dort Second-Hand-Läden caritativer Organisationen. Mit dem Erlös werden die Mitarbeitenden der Läden finanziert sowie bedürftige Menschen unterstützt.

Wir sammeln in unseren Kirchen:

Dienstag, 09.11. Christuskirche

Mittwoch, 10.11. Gemeindezentrum an der

Johanneskirche

Mittwoch, 10.11. JuZe Markuskirche Donnerstag, 11.11. Lukaskirche

ieweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Benötigt werden

- Bekleidung und Schuhe für Kinder, Männer und Frauen
- Haushaltstextillen wie Bettwäsche, Handtücher und Tischwäsche
- Haushaltsgegenstände (Geschirr und Besteck nur zusammenhängend)
- Spielsachen
- Kinderwagen und Kinderautositze
- Hilfsmittel wie Rollatoren, Rollstühle und Gehhilfen
- Inkontinenzartikel

Bitte beachten Sie: Die abzugebende Ware sollte in einem wertigen Zustand sein. Alles sollte sauber und nicht defekt sein.

HERZLICHEN DANK!



Sterbe- und Trauerbegleitung: jederzeit

Offener Trauertreff:

Immer der erste Montag im Monat – nicht an Feiertagen – 17:00 - 19:00 Uhr Ort: Jona Hospizbewegung, Ostwall I, 41515 Grevenbroich – Stadtmitte Eine vorherige Anmeldung oder verbindliche Teilnahme sind nicht erforderlich. Die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen müssen natürlich beachtet werden.

Alle Angebote der Hospizbewegung Jona sind kostenfrei.

Kontakt:

Marion Berthold (Koordinatorin)

Tel.: 02181 706458

mail@jona-hospizbewegung.de

TelefonSeelsorge

- die 0800 1110111 als Sonderbriefmarke würdigt Engagement an den Nächsten

Ärzte ohne Grenzen, Amnesty International, Unicef ... – es ist Tradition in Deutschland, Hilfsorganisationen, die sich für Menschen in Not einsetzen, mit einer Sonderbriefmarke zu ehren. Seit dem 2. September gehört jetzt auch die TelefonSeelsorge dazu.

"Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt werden können, denn gerade in Coronazeiten ist die Nachfrage nach persönlichen Gesprächen und Beratungsangeboten erheblich gestiegen", betont Kathrin Stoll, Stellvertretende Leiterin der TelefonSeelsorge Neuss. "Als 80-Cent Marke für Standardbriefe wird diese Sondermarke hoffentlich breit wahrgenommen und genutzt."

Dasein, zuhören, wenn gewünscht auch beraten, ohne Hürden und Bürokratie, dieses Prinzip der TelefonSeelsorge spiegelt sich auch in der Gestaltung der Marke: 0800 111 0111 steht darauf - die kostenfreie Telefonnummer der TelefonSeelsorge. Und darunter die E-Mail-Adresse für Onlineangebote: TelefonSeelsorge-neuss.de. Denn längst ist die TelefonSeelsorge nicht mehr nur über Telefon und Handy erreichbar, sondern bietet auch die Möglichkeit zum Mailen und Chatten, ein Weg, der besonders von jungen Ratsuchenden bevorzugt wird. "Gerade damit erreichen wir in der Pandemie die in vieler Hinsicht besonders betroffenen jungen Menschen", sagt Pfarrer Frank Ertel, einer der beiden Vorsitzenden des Leitungsgremiums der TelefonSeelsorge. So sei etwa der Anteil männlicher 15- bis 19-Jähriger an den Mail- und Chatkontakten gegenüber der Zeit vor der Pandemie um 90 Prozent.



gestiegen. Mit der kostenlosen App "Krisen-Kompass" bietet die TelefonSeelsorge auch Hilfe zur Selbsthilfe bei depressiven Gefühlen und Suizidgedanken für Betroffene und Angehörige. Die TelefonSeelsorge richtet sich dabei an Menschen jeder Nationalität, jedes Geschlechts, jeder Konfession und jedes Alters. Sie ist weltanschaulich neutral. Alle Gespräche sind anonym und kostenfrei. Die Beratung findet am Telefon, per Mail oder Chat statt.

Die Sonderbriefmarke ist eine Anerkennung für die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der TelefonSeelsorge und die aufopferungsvolle Arbeit der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helfenden. Dank der Unterstützung der Deutschen Telekom sind die Telefonnummern 0800 1110111 und 0800 1110222 seit 1997 gebührenfrei und werden auf der Telefonrechnung nicht erfasst.

ANNETTE KLERKS

Das kleine WIR





DANIELA KUNKEL
Carlsen Verlag GmbH | 2016
36 Seiten | Hardcover
15,- | ISBN: 978-3551-5187-43

Mein Freund Justus ist gerade eingeschult worden! Das war ein aufregender Tag, kann ich Euch sagen. Jetzt lernt er Zahlen, Buchstaben, Zeichnen und vieles mehr. Auch Religionsunterricht hat er in der Schule. Sie lesen im Unterricht das Buch "Das kleine WIR". Wir haben es direkt gemeinsam gelesen und sind begeistert. Ben und Emma sind beste Freunde und machen alles zusammen. Mit dem WIR ist alles nochmal so schön. Schlimme Ereignisse sind nicht ganz so

schlimm, wenn das WIR dabei ist. Aber wie es manchmal so ist: Emma und Ben streiten sich. Die Welt wird grau. Das kleine WIR bekommt Bauchschmerzen und wird immer schwächer und schwächer... Werden die beiden das WIR finden? Und schaffen sie es, das WIR zu heilen? Ihr könnt gespannt sein! Und, wenn es euch gefällt, es gibt auch noch andere Geschichten mit dem WIR.

EUER JONATHAN



The Expanse-Serie:

Leviathan fällt

Band 9



JAMES S. A. COREY

engl. Originalausgabe: Leviathan falls, Orbit November 2021 Taschenbuch | 560 Seiten 14,29 € (E-Book 7,99 €) ISBN: 978-0356510385

deutsche Ausgabe: Heyne Verlag Februar 2022 Taschenbuch | 608 Seiten 14,99 € (E-Book 11,99 €) ISBN: 978-3453319448

Leviathan Falls, von Daniel James Abraham und Ty Franck unter dem Pseudonym James S. A. Corey geschrieben, 9. und letzter Band der Serie *The Expanse*, erscheint im November 2021.

Science Fiction hat in Deutschland keinen guten Ruf. Zu fantastisch, zu technikgläubig – keine "ernste" Literatur. Hier ist gelungen, dass ein fantasiebegabtes Team einen literarischen Kosmos schafft, der auf unterhaltsame Weise die aktuellen Probleme der Menschheit beschreibt. Abraham und Franck haben gemeinsam mit einem Team von 2011 bis 2021 auf über 5.000 Seiten aufgenommen – und in großartige Bilder und aufregende Abenteuer übersetzt – was in Thinktanks seit Jahrzehnten diskutiert wird.

The Expanse, "Die Expansion", geht davon aus, dass die Erde im 24. Jahrhundert überbevölkert ist. Es gibt Arbeit nur für wenige und

für den Rest eine Art Hartz IV. Auch die Ressourcen der Erde reichen längst nicht mehr. um alles herzustellen, was für das Überleben auf der Erde notwendig ist. Deshalb die Expansion ins Weltall. Im 24. Jahrhundert ist das Sonnensystem besiedelt, nicht nur der Mars, sondern auch Jupitermonde und Zwergplaneten im Asteroidengürtel. Aber die Menschen haben ihre Konflikte ins All mitgenommen. Zwar regieren die Vereinten Nationen, die UN, auf der Erde, aber die älteste Kolonie auf dem Mars kämpft stetig mit der UN um Ressourcen. Auch die kleinen Kolonien im Sonnensystem, die "Belter", befinden sich in fortwährendem Kampf gegen ihre Ausbeutung durch Erde und Mars. Darin spiegelt sich die Dreier-Großmacht-Konstellation, die wir auf der Erde erleben. Die Belter haben wie die Europäer noch nicht einmal eine gemeinsame politische Führung.

Hauptakteure sind Jim Holden, Naomi Nagata, Amos Burton und Alex Kamal. Die Nachnamen deuten die Diversität dieser Besatzung des Raumschiffes "Rosinante" an. Rosinante! Dieser Bezug auf Miguel de Cervantes Don Quijote, 1605, markiert die skeptische Frage, die alle Bände durchzieht. Können Einzelne etwas ausrichten, können sie moralisch integer bleiben, wenn sie in Katastrophen hineingerissen werden, die die Welt aus den Angeln heben?

Dann treten Aliens auf. Das absolut Fremde tritt zuerst als abstraktes Molekül auf. Mit bisher bekannter Physik und Chemie ist es nicht zu beschreiben. Das Molekül organisiert sich selbst, kapert Menschen und Materie wie ein Virus und baut sie um, es kommuniziert untereinander und mit anderen Alien-Strukturen: Es ist Überbleibsel einer zerstörten Kultur.

Und damit steht die zerstrittene Menschheit im Sonnensystem vor einer Herausforderung. Darf man mit diesem Molekül experimentieren, versuchen, es in der Technik zu nutzen? Und darf man auch Menschen damit infizieren, damit sie diese "Alien"-Eigenschaften erben?

Gegen Ende des siebten Bandes sieht es so aus, dass die Gruppe der Menschheit, die rücksichtslos die Chancen dieses Moleküls nutzt, technologisch alle anderen übertrifft und unterjochen kann.

Das wird unterstützt durch ihre Gesellschaftsform unter autoritärer Führung. nach chinesischem Modell. Ist sie tatsächlich den langsamen, konsensorientierten Demokratien überlegen? Unterhaltsamer lässt sich diese für den sogenannten "Westen" überlebenswichtige Diskussion nicht darstellen. Aber über all diese Hintergründe kann man hinweglesen, wenn man nur an den span-

nenden Abenteuern interessiert ist. So zu schreiben, dass man diese Freiheit hat, ist eine Kunst!

Ich empfehle, gleich in die englische Ausgabe einzusteigen. Wer digital liest, hat einen entscheidenden Vorteil. Viele, Scifi-Erfahrenen bekannte Fachausdrücke lassen sich digital im Oxford Dictionary nachschlagen. Auf Amazon Prime gibt es die Filmadaptionen, die verständlicher auf englisch sind. Aber die Bücher sind farbenfroher, sinnenfreundlicher und deshalb spannender.

MICHAEL DIEZUN

"James S. A. Corey

...ist das gemeinsame Pseudonym der Science-Fiction-Schriftsteller Daniel James Abraham und Ty Franck, Der Vor- und Nachname kommen von Abrahams bzw. Francks zweiten Vornamen, und S. A. sind die Initialen von Abrahams Tochter. Unter diesem Namen veröffentlichten sie Leviathan Wakes, den ersten Roman der sogenannten "The Expanse"-Reihe, worauf auch eine Fernsehserie The Expanse mit bisher (2020) fünf Staffeln basiert. Leviathan Wakes war für den Hugo Award for Best Novel 2012[1] und den Locus Award for Best Science Fiction Novel 2012 nominiert[2]. Die Autoren veröffentlichen jedes Jahr einen weiteren Roman aus der Serie. Der dritte Roman Abaddon's Gate wurde mit dem Locus Award for Best Science Fiction Novel 2014 ausgezeichnet.[3] Orbit Books hat Corey für insgesamt neun Bände der Expanse-Reihe verbflichtet."

Zitiert von Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/James_S._A._Corey

Abschied von Pfarrer Thomas Spitzer aus Rommerskirchen

Nach 36 Jahren auf einer Einzelpfarrstelle mit zwei Predigtorten in der Evangelischen Kirchengemeinde Rommerskirchen wird Pfarrer Thomas Spitzer im Februar 2022 in den Ruhestand wechseln.

Pfarrer Spitzer kam im Jahr 1985 mit seinen 27 Jahren als junger Pfarranwärter nach Rommerskirchen in eine von internen Konflikten gebeutelte Gemeinde und hat es mit seiner vorbehaltlosen, jugendlichen, herzlichen und offenen Art sowie seinem unerschütterlichen Gottvertrauen verstanden, die Gemeindearbeit wieder in geregelte Bahnen zu führen. All die Jahre war die Zusammenarbeit mit ihm und seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen bis hin zum Presbyterium geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen. Daneben hat es Thomas Spitzer immer wieder verstanden. Menschen zu motivieren, gemeinsam das Anliegen Jesu Christi in die Gemeinde hineinzutragen. Aufgrund seiner Art, im Team zu führen, hat sich im Laufe der Jahre die kleine Rommerskirchener Gemeinde immer weiterentwickelt und an Lebendigkeit gewonnen. Nicht umsonst ist die Gemeinde im ganzen Kirchenkreis für die Umsetzung ihrer unorthodoxen Vorhaben bekannt. Dazu zählen das Engagement in Friedens- und Afrikagruppen, in der Obdachlosenarbeit, in der Partnerschaft und dem Pfarrertausch mit der Kirchengemeinde Karstädt sowie die Öffnung der Gemeindezentren für Adventsfensteraktionen in der Weihnachtszeit. Osterfeuer in der Osternacht und gemeinsames Essen im Anschluss an besondere Gottesdienste, aber



auch regelmäßige Veranstaltungen des Kulturcafés und des Frixheimer Sommers. Diese 6-wöchige sommerliche musikalische Veranstaltung unter freiem Himmel ist nicht zuletzt Thomas Spitzers Affinität zur Musik geschuldet. Von Anfang an begleitete er Gottesdienste mit seiner Gitarre oder als Bandmitglied. Gemeinsam mit ihm hat sich die Gemeinde 2007 zur Einführung einer freiwilligen Kirchgabe zur Erhaltung der Selbständigkeit entschlossen, um die damals schon prognostizierten Kirchensteuereinbrüche abzufedern. Nicht unerwähnt bleiben soll das seit Jahren bestehende, gute geschwisterliche Miteinander mit der katholischen Kirchengemeinde, dem Bürgerverein sowie der Kommune Rommerskirchen, das sich in einer Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen wie ökumenischem Bittgang und Gemeinde-Pfarrfest sowie dem jährlichen Erntedankumzug widerspiegelt. Thomas Spitzer hat unser Gemeindeschiff erfolgreich durch das Meer der sich wandelnden Zeiten gesteuert. Für sein engagiertes Wirken als erster Steuermann der Gemeinde und die gute Zusammenarbeit gebührt ihm ein herzliches Dankeschön. Auch für seinen Ruhestand wünschen wir ihm noch viel Mut zu Visionen und vor allem den Segen unseres Herrn.

KARIN KREMER-SCHILLINGS



1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Auch in Grevenbroich erinnern wir uns

Seit 1700 Jahren leben Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland. Auf eine Anfrage aus Köln erließ der römische Kaiser Konstantin im Jahr 321 ein Edikt, wonach Juden in Ämter der Kurie und der Stadtverwaltung berufen werden konnten. Dieses Dekret gilt als der älteste Beleg für die Existenz jüdischer Gemeinden auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

Deshalb wird 2021 deutschlandweit als Festjahr gefeiert und auch in Grevenbroich wird mit vielfältigen Aktivitäten an die lange Tradition des jüdischen Lebens vor Ort erinnert. Dabei erinnern wir uns auch mit Schrecken an den grausamen Judenpogrom im Zuge des Ersten Kreuzzugs in Wevelinghoven, als am 24. luni 1096 mehrere tausend Menschen fanatisierten Christen an der Erft zum Opfer fielen. Der Kölner Erzbischof Hermann III. von Hochstaden hatte vergeblich versucht, die Kölner Juden auf sieben der in seinen Territorien vorhandenen Burgen bzw. befestigten Städte zu verteilen, um sie zu schützen. Dieses Pogrom gilt als die erste durch Quellen belegte Erwähnung Wevelinghovens als Ort. Am 24. Juni 2021 wurde bei einer stimmungsvollen Gedenkveranstaltung an der Motte an diese schrecklichen Ereignisse erinnert. In unserer Gemeinde griff Pfarrer Christoph Borries die Geschehnisse des Judenpogroms von Wevelinghoven in einer bewegenden 67ten Folge seines Podcasts "7Tage I Song" auf. Die Anregung kam von Ulrich Herlitz, dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins Grevenbroich, der sich seit Jahren um die Erinnerung an die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Grevenbroich verdient macht. Ein passender Song fand sich schnell:



"What's so funny 'bout Peace, Love and Understanding" von Nick Lowe. Auch heute wird Peace, Love und Understanding oft vergessen und die Differenzen der Welt werden mit Gewalt gelöst. Die Gedenkveranstaltung im Juni an der Motte in Wevelinghoven mit Augenzeugenberichten führte dies eindrücklich vor Augen. In der Podcast-Folge 67 schildert Ulrich Herlitz die Ereignisse. Die Liedtexte liest der New Yorker Neil Theise. dessen Familie ihre Wurzeln in Grevenbroich hat. Theise ist einer der führenden Stammzellenforscher, hat auch Judaistik studiert, lebt aber als weltlicher Jude und bekennender Buddhist. Sein Vortrag des Liedtextes ist etwas ganz Besonderes. Wer also an der Gedenkveranstaltung nicht teilnehmen konnte, was ja unter Coronabedingungen nur für wenige möglich war, kann sich hier die Geschehnisse nochmals vergegenwärtigen.

Auf dieser Website sind die Links zu den Abspielmöglichkeiten des Podcasts zu finden: https://7tagelsong.de/

ANNETTE KLERKS

Leider können wir immer noch keine konkreten Aussagen machen, wann die Gemeindearbeit in gewohnter Form wieder weitergehen kann. In Teilen findet sie in reduzierter Form und unter Vorbehalt der aktuellen Entscheidungen der Bundes- und Landesregierungen wieder statt. Dazu informieren Sie sich bitte über die Presse und unsere Website oder rufen Sie die jeweiligen Ansprechpartner an.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:

- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Lukaskirche Orken:
- immer nach dem Gottesdienst **Iohanneskirche Neurath:**
- immer nach dem Gottesdienst

OFFENE ANGEBOTE

Einstieg jederzeit möglich

..ANDERSPAUSE"

Lukaskirche Orken

10:00 Uhr im Gemeindezentrum

samstags nach Bekanntgabe

Frühstück und mehr für Frauen mit Kim Herrmann

Forum für Frauen, die irgendwo in der Familienund Berufsphase sind und gerne eine Gelegenheit wahrnehmen, mit anderen über Alltags-und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, andere kennenzulernen und vielleicht neue Anregungen aufzugreifen. Die "AndersPause" bietet ein gemütliches Frühstück für Kopf und Bauch. Für die "Kopfnahrung" sorgt ein kulturelles thematisches Rahmenprogramm und um das leibliche Wohl kümmert sich ein ehrenamtliches Team. Freiwilliger Kostenbeitrag 5,- €, Anmeldung unter Tel. 02181 61253 oder grevenbroich@ekir.de

EINFACH-SINGEN-TREFF

Christuskirche Stadtmitte

18:00 Uhr im neuen Gemeindesaal

freitags nach Bekanntgabe

Kim Hermann u. Susanne Goldmann (Klavier) Es macht einfach Spaß, die Lieder zwischen Himmel und Erde gemeinsam zu singen. Wir meinen dabei vor allem die Lieder, die wir aus dem christlichen Kontext kennen. Sucht gerne schon mal eure Lieblingslieder aus dem Liederbuch "Zwischen Himmel und Erde" aus. Wir singen sie gerne.

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Bettag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am

Außerdem treffen wir uns traditionell am

3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit

Kaffee und Plätzchen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann. Anmeldung bei Kerstin Cass, kerstin.cass@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal

dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE

Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)

mit Ingrid, Tel. 02183 1473

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:

 letzter Mittw. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr mit Monica Wagner und Britta Brost, Tel. 02181 211516

Johanneskirche Neurath:

- 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr mit Frau Dalheimer. Tel. 02181 8701

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?

Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte

beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253 oder grevenbroich@ekir.de

Iohanneskirche Neurath

bei Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

Lukaskirche Orken

bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Markuskirche Gustorf

bei Frau Matuszewski, Tel. 02181 4955769

Treffen alle zwei (Christuskirche), sonst drei (übrige Kirchen) Monate nach Absprache.

KIRCHENMUSIK

siehe auch: "Junge Kirche - Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:15 - 21:15 Uhr 20 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

montags 18:00 - 19:30 Uhr 10 Mitglieder

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI

projektweise nach Vereinbarung 6 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung Streicher und Holzbläser ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor
Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich
willkommen. Interessierte melden sich bitte bei
Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro
Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich,
Telefon 02181 499765, KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege Grabanlage und -pflege Individuelle Beratung



41517 Grevenbroich Äuelsbergerstrasse 19

Tel.: 02181 8967

E-Mail: d.volkwein@freenet.de

SENIOREN

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte

donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.

Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind "Neulinge" immer willkommen und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

KREATIVKREISE

KREIS FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken

jeden dritten Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr mit Silvia Cremer und Melanie Meyer, Tel. 02181 2127172

Findet auch in den Ferien statt; nicht an Feiertagen.

HANDARBEITSKREIS

Johanneskirche Neurath

1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

REDAKTIONSKREIS

Gemeindeamt Stadtmitte

15:00 Uhr in der Himmelsleiter oder digital Freitag, 03.12.2021

Anmeldung unter grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch.

Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 81 – ist Ende Februar 2022.



Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949 Fax 02181.62976 info@grabmale-geuer.de www.grabmale-geuer.de

JUNGE KIRCHE



"REGENBOGENFISCHE"

Spielgruppe mit Kindern ab 4 Jahren
Treffpunkt rotierend nach Vereinbarung
bei den Teilnehmern zu Hause
mittwochs, 16:00 - 18:00 Uhr
mit Birthe Steffen-Erkes,
Email: birthe.steffen-erkes@ekir.de
Interessierte sind sehr willkommen!

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Das Planungsteam der Live-Kindergottesdienste in der Christuskirche freut sich über Verstärkung oder Anregungen.

Kontakt: Katharina Buzga, Email: katharina.buzga@ekir.de



NETZWERK

Durch die Turbulenzen, die Corona immer noch verursacht, sind unsere Gruppenaktivitäten leider nach wie vor nur eingeschränkt möglich.

Wir werden die aktuelle Entwicklung weiterverfolgen und Ihnen umgehend mitteilen, wenn wieder Gruppenaktivitäten möglich sind. Bitte beachten Sie dazu auch unsere Hinweise auf der Website.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

HELMUT SCHUMACHER (Ansprechpartner) Email: helmut.schumacher@ekir.de Tel. 02181 2135868

NSERENTENVERZEICHNIS	
Grabmale Geuer Steinmetz-Meisterbetrieb	. 48
Bettina Graefenstedt Tierärztin	. 35
Dr. Haese & Dr. Zottmann Familienpraxis für Zahnheilkunde	. 53
Knabben Bestattungen	. 35
Karl Koudelka Sanitäre Installation	. 19
Dieter Volkwein Gartenanlage und -pflege / Grabanlage und -pflege	. 47

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Aus Datenschutzgründen gepixelt.



www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie Kinder- und Jugendzahnheilkunde Implantologie



Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 0 2181-68725

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

Pfarrerin Esther Weidner (ab Dezember 2021)

Pfarrer Michael Diezun 👨 02181 2158993

michael.diezun@ekir.de

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte Lukaskirche Orken

Hartmannweg 11,41515 Grevenbroich Noithausener Str. 77,41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath Markuskirche Gustorf

Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich Markusplatz, 41517 Grevenbroich

Informationen zu den Kirchen unter Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)

KÜSTERINNEN

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm karl-georg.brumm@ekir.de

Mitarbeiterpresbyter

Katharina Buzga katharin

katharina.buzga@ekir.de kerstin.cass@ekir.de silvia.cremer@ekir.de kim.herrmann@ekir.de Walter Hoffmann

Cornelia Krüger Harald Kummerow Melanie Meyer Stephan Saal Personalkirchmeister walter.hoffmann@ekir.de

cornelia.krueger.l@ekir.de harald.kummerow@ekir.de melanie.meyer@ekir.de stephan.saal@ekir.de

Gemeinde online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de



Kerstin Cass

Silvia Cremer

Kim Herrmann

stellv. Presbyteriumsvorsitzende

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

N.N. @ 02181 61253 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV

Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00 grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24 (Bitte Verwendungszweck angeben) BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm © 02181 499765 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 TO 02181 68697

Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck "Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath 🕿 02181 81586 Gem. Zentrum der Johanneskirche

DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße - 41517 GV

Di. bis Do. Gustorf © 02181 490157 JZ "Martin-Luther-King-Haus"

Markusplatz 13 - 41517 GV

Dennis Gase Freitag Orken 🕿 02181 498409 Noithausener Str. 77 - 41515 GV

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich 2 02181 6005857 oder 02181 6007857

Pfarrerin Annette Gärtner

Herr, sende uns.
lass uns dein Segen sein,
lass uns versuchen,
zu helfen, zu heilen
und unser Leben
wie das Brot zu teilen,
lass uns ein Segen sein.

LOTHAR ZENETTI





Spendenkonto für Flutopfer in ganz Deutschland

Aktion Deutschland Hilft
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spendenstichwort: Hochwasser Deutschland